

JAHRESBERICHT

2023





JAHRESBERICHT 2023

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

René Fraefel

Zu Beginn des Jahres 2023 hatte ich das Gefühl, dass sich, neben den globalen Konflikten, dem ganz normalen Wahnsinn, den wir in der Zeitung lesen, ein beschauliches Jahr in unserer Kirche abspielen wird.

Wir wussten, dass wir das Haus an der Dörflistrasse mit Leben füllen würden, und dass wir auch dieses Jahr in unsere Liegenschaften investieren müssten. Dies hatten wir auch so geplant, budgetiert und an der Kirchgemeindeversammlung beschlossen.

Die Einweihung der Dörflistrasse mit Gottesdienst, Einsegnung und dem herrlichen Apéro riche mit Jodelchörli war ein riesiger Aufsteller und hat mich sehr stolz gemacht.

Zeitweise waren meine Bedenken, dass wir uns immer mehr zur Liegenschaftsverwaltung entwickeln würden. Aber dann geschahen Dinge, teilweise erwartet, teils völlig überraschend, die uns forderten und immer noch fordern.

An der Synode in Liestal kündigte Bischof Harald seine Demission auf Ende 2023 an. Schnell wurde auch in unserer Kirchgemeinde spekuliert und diskutiert, was das für unser Bistum und für unsere Kirchgemeinde bedeutet. Im Moment, da ich diese Zeilen schreibe, liegt die Nationalsynode 2024 noch vor uns. Mich freut es sehr, dass wir zwei Kandidaten für das Amt aus Zürich stellen können. Gleichzeitig möchten wir uns aber nicht von unseren vertrauten und geschätzten Pfarrpersonen verabschieden. Ich verlasse mich da in solchen Situationen auf den heiligen Geist. Anders gesagt, ich versuche zu planen und steuern, was möglich ist und nehme offen und gelassen die Veränderungen an, die da kommen.

Ein anderes Ereignis, nämlich das Massaker vom 7. Oktober 2023 in Israel hat uns betroffen gemacht. Uns wurde vor Augen geführt, wie sorgfältig wir mit den Kulturen, Religionen in unserer Umgebung umgehen müssen, wie verletzlich das Zusammenleben ist. Als Vertreter unserer Kirchgemeinde wurde ich von der Is-



René Fraefel, Präsident der Kirchgemeinde

raelitischen Cultus Gemeinde zur Gedenkveranstaltung an die Reichspogromnacht in die Synagoge Löwenstrasse eingeladen. Die Geschichten von vor 85 Jahren mit den aktuellen Ereignissen hat mir die Angst der jüdischen Nachbarn bewusst gemacht. Auch am interreligiösen Tisch, an dem wir vertreten sind, können wir unseren Beitrag leisten, den Dialog zwischen den Religionen und Kulturen zu pflegen.

Im Dialog sind wir auch mit unserer Nachbargemeinde Schaffhausen, wir «teilen» uns einen Pfarrer, Klaus Gross, und haben schon lange immer wieder gemeinsame Anlässe (Erntedankfest, Firmreise, etc.) miteinander erlebt. Wie wir die Zusammenarbeit noch vertiefen könnten, welche Klärungen nötig sind, damit haben wir uns befasst und gemeinsam entschieden, dass wir weiter den Gedankenaustausch möchten.

Zum Schluss nochmals ein Liegenschaftsthema. Das Hofgebäude an der Elisabethenstrasse 22a ist in einem schlechten baulichen Zustand. Das angrenzende Haus wollen die Besitzer umbauen und haben uns ein Kaufangebot für das Hofgebäude unterbreitet, damit sie das Haus für eine Überbauung nutzen können. Die Kirchenpflege hat entschieden, unser Gebäude nicht zu verkaufen, aber sich Gedanken gemacht, wie wir weiter damit umgehen möchten. Dazu laufen zurzeit verschiedene Abklärungen, die wir an der Kirchgemeindeversammlung präsentieren möchten. Es bleibt und wird also spannend.

Ob man für das Lesen eines Jahresberichtes viel Vergnügen wünsche kann, darüber lässt sich streiten. Der Jahresbericht zeigt aber eindrücklich, wie aktiv und engagiert unsere Kirchgemeinde lebt.

IMPRESSUM

Herausgeber
Christkatholische Kirchgemeinde Zürich
Augustinerhof 8, 8001 Zürich
www.christkath-zuerich.ch

Fotos
Falls nicht anders vermerkt und bekannt:
Diverse Kirchenmitglieder

Gestaltung
Tisato & Sulzer GmbH
Communication Design SGD

Druck
Schneider Druck AG
8032 Zürich

Papier
BalancePure, Recyclingpapier
(blauer Engel- und Ecco-Label)

Auflage
1'000 Exemplare

Zürich im Mai 2024

Titelbild
Untschlussgottesdienst in der Christuskirche, Sonntag, 18. Juni 2023

Foto: Marcel Bruderer

INHALT

3 Vorwort

BERICHTE
7–10 Jahresbericht des Präsidenten
11–15 Pfarramtsbericht

HANDLUNGSFELDER
17 Pfarrkreis Winterthur und Umgebung
18–19 Spitalseelsorge
20–21 Kinder- und Familienarbeit
21 Christkatholischer Frauenverein Winterthur
22–23 Generation 60+
24 Erwachsenenbildung
24 Sozialberatung
25 Krea-Nachmittage mit Recycling-Ideen
26 Altersheim Im Ris
27 Bauwesen
29 Nachhaltige Kirchgemeinde
30 Sternschnuppen über Mittag
31 Deutschunterricht und Mittagstisch
32–33 Organistin
34–35 Christkatholischer Kirchenchor Zürich und Elisabethenkantorei
36–37 Diaspora Tessin

FINANZEN
39 Bilanz
40 Erfolgsrechnung nach Arten
41 Erfolgsrechnung nach Funktionen
42 Investitionsrechnung
43 Steuern
44 Vergabungen regelmässig Beiträge
45 Verwendung Kollekten, Kerzengeld und Projekte
46–47 Abschiede zur Jahresrechnung 2022
48 Bericht der finanztechnischen Prüfstelle zur Jahresrechnung 2022
49 Mitgliederstatistik 2022
50 Namen und Funktionen
51 Unsere Osterkerze 2023



Kunst am Bau, Treppenhaus Dörflistrasse 11, 8057 Zürich

Gestaltung und Fotos: Barbara Hüntler

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

René Fraefel, Kirchgemeindepräsident

Die Themen des Jahresberichts habe ich thematisch auf die Aktivitäten aufgeteilt. Ein grosser Teil der Arbeit der Kirchenpflege ist Beraten, Diskutieren und Entscheiden. Dieser Teil wird daher als Zusammenfassung der Kirchenpflegesitzung den grössten Platz einnehmen. Daneben sind die Themen Personelles, Politische Treffen, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen die Schwerpunkte der Kirchenpflege.

1. Kirchenpflegesitzungen

Jeweils am letzten Dienstag im Monat trifft sich die Kirchenpflege um 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus «zur Münz» zu ihrer Sitzung. Die wichtigsten Entscheidungen der Kirchenpflege im Jahr 2023 sind hier zusammengefasst unter dem entsprechenden Datum beschreiben. An jeder Sitzung sind die Liegenschaften, Finanzen und das Pfarramtliche fester Bestandteil der Inhalte.

Kirchenpflegesitzung vom 24. Januar

Die Statuten der Diaspora Tessin (vom Synodalrat abgenommen) wurden vorgestellt. Als Kirchgemeinde unterstützen wir die Diaspora auch finanziell. Die Vertretung der Diaspora im Bistum und auch die Finanzierung soll neu geregelt werden. Die gemeldete Anzahl unserer Mitglieder durch den Kanton weist grössere Differenzen aus. Zusammen mit dem Kanton konnte das Vorgehen zur Mitgliederstatistik so geregelt werden, dass offensichtliche Falschmeldungen vom System aussortiert werden.

Kirchenpflegesitzung vom 28. Februar

Wir haben das Hofgebäude Elisabethenstrasse 22a besichtigt und das weitere Vorgehen diskutiert. Neben dem Hofgebäude ging es auch um die Gestaltung der Umgebung der Christuskirche. Der Jahresabschluss 2022 und das Budget 2024 wurden genehmigt.

Kirchenpflegesitzung vom 28. März

Der Neubau der Dörflistrasse 11 ist abgeschlossen. Die 12 Wohnungen konnten der Verwaltung übergeben werden. Der Hauswartvertrag Dörflistrasse wurde angepasst. Das Näherbaurecht Hofgebäude Elisabethenstrasse wurde genehmigt und muss nun noch durch die Kirchgemeindeversammlung genehmigt werden.

Kirchenpflegesitzung vom 25. April

Alle Themen für die Kirchgemeindeversammlung wurden vorbereitet.

Kirchenpflegesitzung vom 30. Mai

Die Reparatur der alten Leitungen der Kanalisation an der Glockengasse 18 wurden genehmigt. Neuer Mietvertrag an Glockengasse 18 beschlossen. Drei Konzerte für Christuskirche genehmigt.

Kirchgemeindeversammlung vom 29. Juni

43 stimmberechtigte Gemeindemitglieder haben neben Jahresbericht 2022 die Finanzen und das Budget gutgeheissen. Die genauen Zahlen sind ebenfalls im Jahresbericht enthalten. Der Steuerfuss für das Jahr 2024 wird einstimmig auf unveränderte 14% festgelegt.

Die Sanierung des Dachs Elisabethenstrasse 20/22 wurde beschlossen. Für das Dach sollen Solarziegel verwendet werden. Die Kosten betragen CHF 1.7 Mio. (ohne Kirchendach). Nach einer Machbarkeitsstudie gibt es einen Kostenvoranschlag, danach erfolgt die Ausschreibung.

Die Umgebung bei der Christuskirche, Dörflistr. 17, soll naturnah und nachhaltig gestaltet werden. Die Kirche soll einen rollstuhlgängigen Zugang erhalten. Für die Neugestaltung wurde der Betrag von CHF 200'000 einstimmig beschlossen.

Die Freigabe für das Näherbaurecht (Elisabethenstrasse 22a) wurde gewährt. Über die langfristige Planung des Hofgebäudes Elisabethenstrasse 22a wurde informiert, dass das Gebäude zurzeit nicht verkauft wird und neue Ideen dazu konkretisiert werden.

Der Gutsverwalter, Ernst Jäggi, informierte, dass er per Ende 2023 zurücktreten möchte. Es konnte noch keine interessierte Person gefunden werden.

Kirchenpflegesitzung vom 29. August

Die Ideen für das Hofgebäude Elisabethenstrasse, Baurechtsvertrag versus langfristigen Mietvertrag wurden vertieft. Die Gestaltung des Kirchengarten Christuskirche wurde freigegeben. Für die Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Schaffhausen wurde ein erster Gedankenaustausch geführt. Für den Transportbus im Altersheim Ris wurde eine Spende bewilligt.

Kirchenpflegesitzung vom 29. September

Für das Bischöfliche Hilfswerk wurde eine Unterstützung gesprochen. Eine Lautsprecheranlage wurde für die Kapelle St. Michael genehmigt. Die Unterstützung für die ZBA Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende wurde bewilligt. Umgang mit «unerwünschten Gästen» in der Augustinerkirche (Hausregeln) geregelt. Wir unterstützen den Vorstoss beim Kanton der ev. ref. Kirche betreffend juristische Personen nicht. Wir geben kein Statement zur Missbrauchsstudie ab.

Kirchenpflegesitzung vom 31. Oktober

Neuvermietung an der Elisabethenstrasse 20. Für den behindertengerechten Bau der Dörflistrasse konnte im Rahmen des bewilligten Kredits ein Zusatz bewilligt werden. Die Sanierung der Natursteinfassade der Münz bewilligt. Der Neuanstrich Zaun E20/22 wird beauftragt. Kosten für Anwalt eines Baurechtsvertrags genehmigt. Die Bauabrechnung für die Fenster an der Elisabethenstrasse akzeptiert. Die Besoldung des Pfarrteams wird gemäss Empfehlung des Bistums umgesetzt.

Kirchenpflegesitzung vom 28. November

Die Kirchenpflege beschliesst den Teuerungsausgleich der Löhne 2024. Der vom Kantonsrat beschlossene Teuerungssatz von 1.6% wird übernommen. Der Teuerungsausgleich gemäss Empfehlung für die Geistlichen beträgt 1.65%.



René Fraefel anlässlich der Einweihung des Neubaus Dörflistrasse

Klausur der Kirchenpflege vom 2. Dezember

An der ersten Klausur wurden diverse Themen diskutiert. Darunter Organisation der Kirchenpflege und Entwicklungsthemen für die diversen Aufgaben der Kirchenpflege.

2. Personelles

Viele Sitzungen und Treffen, an denen wir als Kirchenpflege teilgenommen haben, sind nicht zeitlich geordnet notiert. Ziel ist es, aufzuzeigen, wo wir uns engagieren und welche Themen uns bewegt haben.

Freiwilligen-Helfer-Essen

Am 27. Januar 2023 luden wir alle Freiwilligen, die sich in unserer Kirche engagieren, ein. Neben einem exquisiten, von unserem Team gekochten Znacht gab es Musik zu geniessen. Die Kirchenpflegenden und das Pfarrteam servierten.

Mitarbeitendenausflug

Als Dank für die gute Zusammenarbeit haben Kirchenpflege und alle Mitarbeitenden einen Ausflug ins Kloster Rheinau und eine Schifffahrt auf dem Rhein mit Znacht unternommen.

Feiern mit Pfarrpersonen

Der in der Kirchgemeinde Baden-Brugg-Wettingen tätige Diakon Theo Pindl wurde in der Augustinerkirche von Bischof Harald Rein zum Priester geweiht. Anschliessend wurde in der Münz gemeinsam angestossen.

Martin Bühler feierte am 5. März sein 20-jähriges Priesterjubiläum in der St. Michaelskapelle in Winterthur.

3. Politische Treffen

Als öffentlich-rechtlich anerkannte Kirche des Kantons Zürich ist die Zusammenarbeit und der Austausch mit den politischen Gremien ein wichtiger Teil unserer Arbeit.

Hier die wichtigsten Inputs.

Auftakttreffen Regierungsrätin Jaqueline Fehr vom 14. März

Erläutert wurde die allgemeine Situation der Kirchen. Bei uns gibt es kaum Veränderungen. Die reformierte Kirche hatte 2022 sehr viele Austritte (25'000); bei der Kirchenratswahl gibt es eine Kampfwahl. Die römisch-katholische Kirche hatte auch viele Austritte; die Präsidentin Franziska Driessen wird nach drei Amtsperioden zurücktreten. Thematisiert wird auch eine offizielle Anerkennung von bisher nicht anerkannten Religionsgemeinschaften des Kantons Zürich. Im Fokus sind vor allem orthodoxe, muslimische und hinduistische Gemeinschaften. Ferner ist die Verteilung der Finanzen ein Thema: statt der Anzahl der Mitglieder soll das Sozialkapital wichtiger werden. Dazu läuft eine Studie. Der Einsatz für Flüchtlinge wird sehr geschätzt. Es gibt einen gesetzlichen Vorstoss zur Nutzung der reformierten Kirchen.

Wahlfeier Kantonratspräsidium Sylvie Matter vom 8. Mai

Wir wurden an die Wahlfeier eingeladen und knüpften einerseits am Beziehungsnetz zu politischen Verantwortlichen und andererseits zu den anderen kirchlichen Vertretern.

Besuch der Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrats vom 29. August

Die GPK des Kantons besucht uns jährlich und stellt uns, basierend auf dem Jahresbericht, diverse Fragen. Daraus wird der Bericht an den Kantonsrat, der im Herbst die Jahresberichte kommentiert und zur Kenntnis nimmt. Dabei nützen wir auch die Möglichkeit, unsere Sicht der Entwicklungen und unsere Anliegen kund zu tun.

Gesellschaftsanlass des Kantonsrats vom 18. September

Als Präsident nahm ich das erste Mal an diesem Anlass teil, der eine gute Möglichkeit bietet mit Vertreterinnen und Vertretern aller Parteien ins Gespräch zu kommen.

Austausch mit Regierungsrat Mario Fehr vom 20. November

Der Regierungsrat hat über die Situation mit Flüchtlingen/Migranten berichtet. Die Integration (vor allem von afghanischen Minderjährigen) ist eine Herausforderung. Hier wäre eine weitere Unterstützung durch die Kirchen wünschenswert. Angesichts der schwierigen Lage in Israel haben die jüdischen Gemeinden ihr Sicherheitsdispositiv verstärkt. Bei dieser Gelegenheit haben wir Kontakte geschlossen, damit wir eine Begleitung und eine Gefährdungsanalyse unserer Kirche vornehmen können.

Teilnahme Kantonsratssitzung für die Jahresberichte der Kirchen vom 27. November

An der Kantonsratssitzung zur Abnahme des Jahresberichtes konnten wir feststellen, dass die Räte den Kirchen gegenüber mehrheitlich gut gesinnt sind, vor allem wird das soziale Engagement geschätzt. Bedeutend sind die Themen Nachhaltigkeit, Energiesparen und Biodiversität. Hier haben wir unsere Bemühungen im letzten Jahr auch verstärkt. Wie immer stehen wir mit im Rampenlicht, und ich bin darüber persönlich sehr froh. Die zuständige Regierungsrätin Jaqueline Fehr bezeichnet die Christkatholische Kirche «als unaufgeregt verlässlich», was uns sehr ehrt. Eine Studie kommt zum Schluss: «Kleiner werdende Kirchen müssen immer mehr Leistungen für eine grösser werdende Gesellschaft erbringen». Auch wir sind ein Teil dieser Entwicklung, die wir zusammen mit den anderen Landeskirchen und den jüdischen Gemeinschaften angehen.



Deutschunterricht für Flüchtlinge und Asylsuchende

4. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Mitgliederversammlung Solidara 25. Mai

Wir sind seit längerem Mitglied bei Solidara, die auch das Café Yucca betreut und ich freue mich, dass wir hier unseren Teil zur Verbesserung der Situationen für Menschen am Rande der Gesellschaft leisten.

Gedenkabend Synagoge Pogromnacht und Hamas 9. November

Von der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich wurden wir an den Gedenkabend für 85 Jahre des Pogroms der Reichskristallnacht eingeladen. Der Anlass hat mich tief berührt, es war zu spüren, wie die Sicherheit für unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger keine Gewissheit ist, und das Massaker der Hamas alte Ängste auch bei uns schürt. In diesen Tagen, in denen ich den Jahresbericht schreibe, ist der Mord an einem jüdischen Mitmenschen in Zürich geschehen. Nun spüre ich, wie wichtig der interreligiöse Dialog ist, zusammenstehen, solidarisch sein über die religiösen Grenzen hinweg im Gespräch bleiben.

5. Zusammenfassung

Mit dem Jahresbericht soll aufgezeigt werden, wo und wie wir «unsere Kirche pflegen». Wie wir mit dem anvertrauten Geld umgehen, welche Aktivitäten und Anlässe wir durchgeführt haben. Alle diese Dinge sind die organisatorische Grundlage, damit wir die sozialen und kulturellen Leistungen ausführen können. Viel wichtiger ist das Engagement der Menschen in unserer Kirche, auf die wir stolz sein können. Wir sprechen damit vielfach auch Menschen anderer Konfessionen an und wir leisten einen Beitrag in unserer Gesellschaft.

PFARRAMTSBERICHT

Frank Bangerter, Melanie Handschuh, Klaus Gross, Lars Simpson



(v.l.n.r.) Brigitte Zürcher, Julia Pachoud, Daniela Moser

Der Pfarrberuf ist wohl ohne Übertreibung einer der vielfältigsten Berufe überhaupt. Die Tätigkeitsfelder umfassen die ganze Bandbreite des Lebens der Menschen, die wir begleiten, die uns begegnen und für die wir arbeiten. Das vergangene Jahr 2023 war ein gutes Beispiel dafür.

Veränderung gehört zum Leben dazu, Abschied und Neuanfang geben sich die Hand:

So mussten wir anfangs Jahr nach fast 15 Jahren unsere treue Hauswartung Lisa Rastberger verabschieden. Sie hat in ihrer neuen Heimat im Kanton Schwyz eine neue und örtlich nähere Anstellung gefunden. Ihre Nachfolgerin Julia Pachoud hatte sich in den vorhergehenden Monaten ein Bild ihrer Tätigkeit machen können und konnte nun voll einsteigen. Julia Pachoud und Daniela Moser sind ein hervorragendes Team, das mit der offenen und kompetenten Bewirtschaftung des Kirchgemeindehauses einen wichtige Voraussetzung für das kirchliche Leben und unsere Arbeit bildet. – Pfarrer Frank Bangerter erhöhte sein Arbeitspensum ab August 2023 von 50 auf 70 Prozent.

Trotz aller Vielfalt gibt es natürlich auch immer wieder Dinge, Feiern oder Anlässe, die sich wiederholen, das ist durch den Jahreslauf und das Kirchenjahr vorgegeben:

Beispielhaft möchten wir hier für unser ökumenisches Engagement die Gottesdienste und die Gebetsnacht zur «Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen» im Januar erwähnen, ebenso wie den jährlichen gemeinsamen Festgottesdienst am Albanifest in Winterthur, der am 2. Juli unter dem Thema «Glauben mit Kopf, Herz und Hand» stattfand. -

Auch der Pride-Gottesdienst ist seit Jahren eine Konstante im Kalender, wir feierten ihn am 18. Juni in der römisch-katholischen Kirche St. Peter und Paul. – Die sogar interreligiös stattfindende Feier zum Auftakt des 1. Augusts ist ein Zeichen, dass Religion nicht nur etwas Trennendes sein kann, sondern zur Verbindung und dem besseren Kennenlernen beitragen kann. – Am 18. November war die atmosphärisch dichte und berührende Taizéfeier der «Nacht der Lichter» ein Highlight in der dunklen Zeit. – Die Andacht am Donnerstagmittag in der Augustinerkirche, die «Haltestille Bahnhofstrasse» zieht sich durch das Jahr wie ein roter Faden: Eine wöchentliche «Verschnaufpause» der Stille und Musik in der hektischen Konsumwelt der Bahnhofstrasse.

Gerade bei den Gottesdiensten ist die Vielfalt in unserer Kirchgemeinde sehr gross. Neben den «normalen» Sonntagsgottesdiensten in den drei Sprengeln und den einmal wöchentlich stattfindenden Abendmessen in der Christuskirche, feiern wir einmal im Quartal die KunstGottesdienste in der Augustinerkirche, und im Advent zweimal Adventsmessen bei Kerzenschein in der Christuskirche. Daneben gibt es auch immer wieder Wortgottesdienste, vor allem in Winterthur an den fünften Sonntagen eines Monats. - Die Gottesdienste im Altersheim «im Ris», die wir einmal monatlich nach christkatholischem Tradition feiern, haben im letzten Jahr «Zuwachs» bekommen: Neu feiern wir im November auch dort eine Gedenkfeier für die Verstorbenen. Ein wichtiger Teil im Prozess des Abschiedsnehmens von Menschen, die man kannte und gern hatte.

In den Jahreslauf sind in der Liturgie einige Segensfeiern vorgesehen, aber am 10. September gab es

eine Segnungsfeier mit anschliessendem Fest, das auch in unserer Kirchgemeinde Seltenheitswert hat: Nach einem festlichen Gottesdienst mit Ansprachen wurde der Neubau an der Dörflistrasse 11 gesegnet, ein berührender und schöner Moment für die versammelten Bewohner:innen und Gemeindemitglieder.

Auch wenn der Bericht vielleicht den Eindruck erweckt, dass wir Pfarrpersonen hauptsächlich sonntags arbeiten, ist das liturgische Feiern nur ein Teil unserer Tätigkeit. Wir begleiten das Leben der Menschen unserer Kirchgemeinde im wahrsten Sinne «von der Wiege bis zur Bahre». Taufen, Trauungen, Abhandlungen, Krisen, Krankheit - es sind nicht nur Übergänge, die wir seelsorgerlich in Gesprächen und im Gebet begleiten, sondern das ganze Leben der uns anvertrauten Menschen. Auch die Bildung und Weiterbildung ist ein Teil unserer Arbeit, so trifft sich Pfarrer Lars Simpson mit Interessierten einmal im Monat zur Gesprächs- und Bibelgruppe.



Pfarrer Frank Bangerter segnet den Neubau Dörflistrasse 11

Foto: Barbara Héritier

Abendklänge AM FREITAG IN DER CHRISTUSKIRCHE



CON ANIMA

Eingängige Melodien und mitreissende Rhythmen – eine Musik, die von Herzen kommt und zu Herzen geht.

17. März 2023
19.00 Uhr
Christuskirche

duo anima
Sandra Lützelschwab-Fehr: Klarinette
Susanne Rathgeb-Ursprung: E-Piano & Orgel

Eintritt frei, Kollekte

Kultur, Kunst und Kirche sind immer schon verbunden gewesen, auch in unserer Kirchgemeinde: Im 2023 waren wir gerne bei der schweizweiten «Langen Nacht der Kirchen» am 2. Juni mit dabei, in den drei Kirchen unserer Kirchgemeinde gab es die verschiedensten Konzerte und Angebote. – Ebenfalls im Juni wurde der grosse Saal des Kirchgemeindehauses «zur Münz» zum Tanzparkett: Ein Slow Dance- Workshop für Alle zeigte, dass Körper und Geist immer eine Einheit sind und zusammengehören. - Ein weiteres Angebot war auch «Kunst und Religion», eine Reihe von besonderen Führungen im Kunsthaus Zürich, in der auch Pfarrer Lars Simpson mitwirkte.

Ein neues kleines, aber feines Konzertformat wurde in der Christuskirche in Oerlikon lanciert: Die neue Reihe heisst «Abendklänge in der Christuskirche», angestossen von unserem Gemeindemitglied, der Musikerin Sandra Lützelschwab, und Pfarrer Frank Bangerter. Die Konzerte finden seit März 2023 immer einmal im Quartal statt.

Unsere Kirchgemeinde Zürich ist Teil des christkatholischen Bistums; das zeigte sich eindrücklich, als die Wanderausstellung «unterwegs» zum 150. Jubiläum der Christkatholischen Kirche der Schweiz in unserer Kirchgemeinde zu Gast war. Die drei Stelen mit Bildern und Texten aus Geschichte und Gegenwart waren von 1. Juni bis zum 31. Juli in der Augustinerkirche zu sehen.



St. Paul's Cathedral, London

Kirche unterwegs – das war letztes Jahr ganz wörtlich zu nehmen: Zum einen auf der Gemeindereise im Mai nach Südengland, und zum anderen bei den Monatsausflügen, die unsere emeritierte Diakonin Doris Zimmermann organisiert. Beim Reisen, sei es kurz oder lang, kommen wir ins Gespräch, Kontakte werden geknüpft, gepflegt und vertieft, – so wichtig in der heutigen Zeit.



Führung durch den Kreuzgang, Canterbury Cathedral



Stonehenge

Foto: Lars Simpson



Delegation aus den Philippinen nach dem Gottesdienst in der Augustinerkirche

Sehr bewegend war der Besuch einer Delegation aus den Philippinen am 12. und 13. November 2023. Mit der Iglesia Filipina Independiente stehen wir in Kirchengemeinschaft. Es waren Vertreter:innen unterschiedlicher Interessengruppen: Mervin, der Leiter der Gruppe, vertritt die kirchliche Seite (sein Vater war methodistischer Bischof); Windél vertritt die indigenen Interessen; Ronald die Interessen von politisch Verfolgten, wozu auch seine Mutter zählt; Katharina vertritt die Anliegen von Gesundheitsorganisationen (health care) und Christina und Josalee stehen für den Einsatz für «human rights» – sie vertreten mit ihrer Agentur und als Rechtsanwältin die Rechte von Unter-

drückten. Dadurch werden sie automatisch zur Zielscheibe von Verfolgung, Anfeindungen... Ihr Engagement für Frieden, Gerechtigkeit und Menschenrechte ist auf den Philippinen lebensgefährlich. Einige Kollegen:innen wurden schon ermordet.

Ihr Besuch in Winterthur und Zürich wurde von René Fraefel, Heidi Wettstein und Pfr. Klaus Gross organisiert. Die Begegnungen mit Gemeindemitgliedern beim Essen und im Gottesdienst waren intensiv und berührend. Anschliessend fuhren sie nach Genf, um ihre Anliegen für Gerechtigkeit und Menschenrechte bei der UNO Menschenrechtskommission vorzutragen.



Unterschlussgottesdienst in der Christuskirche

Foto: Marcel Brudner

PFARRKREIS WINTERTHUR UND UMGEBUNG

Thomas Oberle

Vereinigung der Christkatholiken von Winterthur und Umgebung

Seit nun 35 Jahren besteht in Winterthur eine privatrechtliche Vereinigung, welcher alle in Winterthur und Umgebung lebenden Christkatholikinnen und Christkatholiken angehören. Da es im Kanton Zürich nur eine Christkatholische Kirchgemeinde gibt, welche das ganze Kantonsgebiet umfasst, drängte sich diese Lösung auf, weil die Anliegen und Interessen der Gemeindemitglieder in Winterthur und Umgebung wirkungsvoll nur mit einer gewissen eigenständigen Struktur gewahrt werden können, zumal wir mit der St. Michaels-Kapelle an der Mühlestrasse 2 in Winterthur über ein eigenes Gotteshaus verfügen. Der Vereinigung stehen ein Präsident bzw. eine Präsidentin (gegenwärtig Frau Heidi Wettstein aus Winterthur) und ein Vorstand vor. Die Präsidentin und die Mitglieder des Vorstandes üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Der Vorstand kommt regelmässig zu Sitzungen zusammen, um bauliche Fragen rund um die Kapelle sowie pfarramtliche, organisatorische und weitere Fragen zu diskutieren. Der Pfarrkreis Winterthur ist heute mit zwei Mitgliedern in der Kirchenpflege der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich vertreten.

Gottesdienste

In der St. Michaels-Kapelle werden jeweils am 1., 3. und 5. Sonntag des Monats sowie an hohen kirchlichen Feiertagen (Ostern, Pfingsten und Weihnachten) Gottesdienste gefeiert. Während am 1. und 3. Sonntag jeweils eine Eucharistiefeier oder ein diakonaler Wortgottesdienst gefeiert werden, sind dies am 5. Sonntag Laiengottesdienste. Daneben finden in der Kapelle auch Hochzeiten, Taufen und Abdankungen statt. Am 16. Juli 2023 fand in der Kapelle ein Festgottesdienst statt, mit welchem dem 75jährigen Jubiläum der Nutzung der Kapelle für christkatholische



75 Jahre christkath. Kapelle St. Michael in Winterthur

Gottesdienste gedacht wurde (seit 1948). Die Kapelle ist heute im Besitz der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich. Im Herbst findet ein Erntedankgottesdienst mit anschliessendem Mittagessen statt, zu dem die Gemeindemitglieder aus Zürich und Schaffhausen eingeladen werden. Das Erntedankfest fand 2023 am 3. September statt. Unsere Organistin, Esther Morgenthaler, bereichert unsere Gottesdienste regelmässig mit ihren Musikgruppen, dem Duo Klangspuren und dem Ensemble Ratatouille. Die Winterthurer Gemeinde ist auch an der Ökumene aktiv beteiligt. So feiern wir regelmässig ökumenische Gottesdienste mit der angrenzenden römisch-katholischen Kirchgemeinde Herz Jesu und mit der Evangelisch Methodistischen Kirchgemeinde Winterthur. Unsere Gemeinde beteiligt sich auch am jährlich stattfindenden ökumenischen Festgottesdienst anlässlich des Albanifestes in Winterthur.

Aktivitäten der Winterthurer Gemeinde

Der Vorstand organisiert regelmässig Anlässe, welche den Zusammenhalt der Gemeinde fördern. Diese Anlässe ermöglichen den zahlreichen älteren und allein stehenden Gemeindemitgliedern regelmässige Kontakte zu anderen Menschen und wirken somit auch der gerade im Alter häufig anzutreffenden Vereinsamung entgegen. Die Kapelle wird selbstverständlich auf Anfrage für Konzerte und weitere Anlässe zur Verfügung gestellt. Auch im Berichtsjahr bot das Streichorchester ZHdK Strings eine Konzertserie in der Kapelle an. Die Strings sind ein Streichorchester bestehend aus Berufsstudierenden aus Konzert- und Solistenklassen der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Für die Winterthurer Gemeinde war im Berichtsjahr Pfarrer Klaus Gross zuständig.

Als Spitalseelsorgerin bin ich mit Badges im Zürcher Universitätsspital, im Stadtsipital Triemli, im Stadtsipital Waid und im Kantonsspital Winterthur offiziell akkreditiert. Meine seelsorgerliche Tätigkeit erstreckte sich auch auf die Spitäler Zollikerberg, Hirslanden, Riesbach und Bethanien, zweimal auf Patientenwunsch auch im Kantonsspital Zug. Wiederum wurden mir Patienten und Patientinnen aus unserer Diaspora und aus verschiedenen Kantonen (AG, BL, BS, LU, SZ, TI, ZG) gemeldet, die ins Zürcher Universitätsspital verlegt werden mussten.

Es ist schön zu wissen und immer wieder zu erfahren, wie gut ich in den verschiedenen Teams integriert und verankert bin, wie gut auch die Kommunikation funktioniert. Anfang November hat Frau Dr. Monika Jänicke, CEO des Universitätsspitals, die Seelsorgeteams zu einem Austausch und anschliessendem gemeinsamen Lunch eingeladen, was von uns allen sehr geschätzt wurde. Frau Dr. Jänicke unterstützt die Aufgaben der Spitalseelsorge und betonte: «Zuhören ist wichtiger denn je. Man hat vermeintlich, vor allem auf Social Media, so viele Freunde – und hat dann doch keine mehr».

Zuhören, Zuverlässigkeit und Achtsamkeit sind Grundpfeiler der Spitalseelsorge. In unserer relativ übersichtlichen Gemeinde habe ich mich verschiedentlich auch sozialdiakonisch eingebracht: Für ein Mitglied mit entfernten und entfremdeten Angehörigen, habe ich die vollständige Organisation der Bestattung übernommen. In verschiedenen Gesundheitszentren habe ich nach Möglichkeiten für Platzierungen, auch für Kirchgemeindemitglieder aus der Diaspora und anderen Kantonen, recherchiert sowie in verschiedensten Bereichen administrative Arbeiten, beispielsweise bei der Organisation für Steuererklärungen, Ergänzungsleistungen, Fahrdienstvermittlung, übernommen und erledigt. Unterstützend auch Antragsformulare ausgefüllt, an die betreffenden Adressaten geschickt und bis zum Abschluss begleitet.



Spitalkirche Universitätsspital: Klagemauer zur Passionszeit – an Ostern spriessen daraus Blumen als Zeichen für neuen Lebensmut

Es ist mir wichtig, an dieser Stelle festzuhalten, dass ich jederzeit in Zusammenarbeit mit den Behörden der Stadt Zürich oder Dienstleistungsstellen wie Pro Senectute, oder der Fachstelle Zürich für das Alter, überaus hilfsbereite, kompetente, rasche und freundliche Unterstützung erfahren durfte.

In der Spitalseelsorge gab es gute, aber intensive Begegnungen: In diesem «Annus horribilis» mit dem unüberhörbaren Kapitel der Kirchengaustritte, wurde ich einige Male darauf angesprochen, auch provokativ, welchen Sinn es macht, der Kirche treu zu bleiben. Darauf kann ich nur aus meiner persönlichen und christlichen Überzeugung antworten: Weil mich der Glaube trägt und mir Boden gibt. Ich bin wie selbstverständlich mit der Religion aufgewachsen. Das Gottvertrauen, das mir Geborgenheit gibt, habe ich nie verloren. Die Kirche selbst ist ein Ort des gemeinsamen Gebets, wo ich oft in stiller Einkehr, manchmal im Gottesdienst, Segen spüre.

Bei spitalseelsorgerischen Gesprächen treten oft Zweifel und Ängste zutage. Etwa dann, wenn Patientinnen und Patienten, oft etwas nonchalant, fast einer Art Galgenhumor, hinter dem sich Angst versteckt, fragen, wie das denn so sei mit dem Sterben. Da kommen vertiefende, persönliche Gespräche zustande, bei denen die Sehnsucht nach Spiritualität, nach einem festen Anker, spürbar werden.

Zu einer meiner eindrücklichen Erfahrungen gehörte die Begegnung mit einem Patienten, der sich über meinen Besuch zwar freute, mir aber klar sagte: «Geld ist die einzige wirkliche Macht, an die ich glaube». Das war am Vorabend seiner entscheidenden Hirn-OP. Ich habe nicht «missioniert», wollte ihn nicht bekehren, aber ich habe ihn gefragt, ob ich ihn trotzdem segnen dürfe. Da hat er, berührt und still, seine Stirn freigemacht und ja gesagt. Zum Abschied habe ich ihm einen kleinen Schutzengel geschenkt. Zwei Tage später bekomme ich eine Message: «OP gut überstanden, Ihr Schutzengel war dabei»... Ich denke, Kirche soll immer wieder auch ein «handfestes» Zeichen setzen: Auch am letzten Palmsonntag habe ich über siebzig gesegnete Palmzweiglein mit einem Segensgebet verschickt. Dass das gut ankommt, zeigen viele freundliche Reaktionen.

Mein kirchliches Amt als Spitalseelsorgerin mit sozialdiakonischen Zügen ist mir ans Herz gewachsen: Möglich gemacht durch die wohlwollende und motivierende Unterstützung der Kirchenpflege. Ihre Grosszügigkeit erlaubt mir, das wichtige und regelmässige Coaching bei einer erfahrenen Supervisorin. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken.



Reaktion eines Kirchgemeindemitglieds:
«Der gesegnete Palmzweig hat bei uns einen festen Platz im Haus.»

KINDER- UND FAMILIENARBEIT

Klaus Gross

Religionsunterricht

Eine grosse Schar von Kindern und Jugendlichen wurde in diesem Jahr unterrichtet. Da es viele Kommunionkinder gab, wurde eine zusätzliche dritte Unterrichtsgruppe erstellt. So wurden drei Gruppen parallel unterrichtet.

Neben den Unterrichtseinheiten gab es auch die besonderen Gottesdienste am Beginn und Ende des Schuljahres.

Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Ausflug nach Schaffhausen. Begegnung, Spass und Spiel und auch das Kennenlernen der Schaffhauser Allerheiligenklosters standen im Mittelpunkt.

Am Ende des Jahres verabschiedeten wir den langjährigen Katecheten Patrick Blickenstorfer. So wird sich das Team im neuen Jahr neu zusammenstellen.

Firmlager 2023

Mit unseren Firmlingen erlebten wir ein gemeinsames Firmlager mit Jugendlichen aus Zürich, Schaffhausen und Baden-Brugg-Wettingen. Pfrn. Melanie Handschuh, Pfr. Theodor Pindl und Pfr. Klaus Gross hatten die Leitung inne.

Wir waren in Riehen, bei den Diakonissen untergebracht. Dort fanden die Workshops statt, die Mahlzeiten wurden eingenommen und auch einige spirituelle Erfahrungen wurden an diesem Ort gemacht. Sei es



Ausflug nach Schaffhausen

die Teilnahme am gemeinsamen Mittags- und Abendgebet der Schwestern, sei es das Nachtgebet unserer Gruppe am Ende des Tages in der Kapelle. Auch der Workshop zum Kreuzschnitzen, zu dem noch die Jugendlichen aus Aarau hinzukamen, war ein ganz besonderes Ereignis. Der gemütliche Ausklang mit Gitarre durfte nicht fehlen.

Die einzelnen Tage hatten verschiedene Schwerpunkte. Am ersten Tag waren wir mit Benno, einem ehemaligen Obdachlosen in Basel unterwegs und er zeigte uns, wo und wie er auf der Strasse damals lebte. Am zweiten Tag waren wir im Restaurant «Blinde Kuh». Eine sehr intensive und ungewöhnliche Erfahrung, in völliger Dunkelheit, d.h. quasi blind zum Tisch geführt zu werden und zu Essen. Am Nachmittag waren wir dann in der Predigerkirche zu Gast und machten uns Gedanken zum Firmspruch.

Am Samstag gab es sogar zwei Workshops und am Ende hatten wir noch riesig Spass in der jump factory.

Der Sonntag war geprägt vom gemeinsamen Schlussgottesdienst und dann hiess es nach dem Mittagessen, den Heimweg anzutreten. Besondere und vielfältige Erfahrungen, die wir in diesen Tagen als Gemeinschaft machen durften.



Firmlager in Basel

«Fiire mit de Chliine»

Im 2023 durfte Margot Hämmerle in Elternzeitvertretung für Angelika Hiller die Fiire mit de Chline gestalten.

Die Feiern mit den Kleinsten waren von netten Begegnungen mit Gross und Klein geprägt. Vom Schöpfungsbild, über die Figuren in der Krippe bis hin zu Hase Pauli erlebten die Kinder die Geschehnisse rund ums Kirchenjahr mit allen Sinnen.

Fester Bestandteil der Stunden waren Rituale wie das Ankommensgebet, das Bewegungslied bis hin zum gemeinsamen «Vater unser» in der Kirche und die Segensbitte.



Die Kinder waren immer mit Freude und grossem Eifer dabei. Auch der kreative Teil zusammen mit den Eltern hat immer viel Spass gemacht.

CHRISTKATHOLISCHER FRAUENVEREIN WINTERTHUR

Heidi Wettstein

Es berührt mich immer wieder, wenn ich feststelle, dass wir im März 2023 unsere 121. Jahresversammlung durchführten und dies ohne Unterbruch.

Ich denke an die Frauen, die nur in den letzten 63 Jahren, in denen ich dabei bin, mit oder ohne Amt die Geschicke unseres Vereins gestalteten und mit viel Enthusiasmus und Liebe zu unserer Kirche ihr Bestes gaben.

Auch wenn wir heute nur noch ein «kleiner» Verein sind, so ist er für unsere Gemeinde sehr wichtig, denn es ist die einzige Mitgliederorganisation, die seit der Gründung der Christkatholischen Gemeinde Winterthur um 1902 noch besteht.

Wenn auch unsere Aufgaben in der Zwischenzeit etwas weniger geworden sind, einerseits durch die Gründung der Vereinigung der Christkatholiken von Winterthur und Umgebung, die einige Aufgaben übernommen hat, andererseits durch den Umstand, dass aus organisatorischen Gründen die Kinder wegen dem Unterricht, den sie in Zürich besuchen, den Kontakt zu ihnen, wie auch zu den jungen Müttern nicht mehr so pflegen können, wie vorher. Trotzdem spielt das monatliche Zusammenkommen und Diskutieren, speziell des «harten Kerns», an dem in freundschaftlicher Weise Anteil genommen wird an Freud und Leid eines jeden. Wir freuen uns aber auch über jeden Besuch aus der näheren oder weiteren Umgebung, der hin und wieder bei uns hereinschaut und eine frische Brise hineinbringt.

GENERATION 60+

Lars Simpson



Das abwechslungsreiche Angebot für die Generation 60+ der Kirchgemeinde und ihrer Gäste stand im Jahr 2023 wieder unter dem Motto «Kirche macht Freude. Freude macht Kirche».

In diesem Sinne wurden folgende Anlässe durchgeführt und rege besucht:

Donnerstag, 9. Februar 2023: Nachmittagskonzert mit dem Quintett «WIZARDS OF CREOLE JAZZ» im grossen Saal, Kirchgemeindehaus «zur Münz». Sie brachten uns in Schwung mit ihrem Dixieland Oldtime-Jazz im Stile Sidney Bechets. Was Louis Armstrong für das Kornett und die Trompete war, war Sidney Bechet für die Klarinette und das Saxophon. Musiker: Thomas Gilg Klarinette / Baritonsaxophon; Peter Baumann, Posaune / Trompete; Ruedi «Santos» Kraetzer Piano; Röbi Lässker Banjo / Gitarre und Andi Reinhard, Kontrabass. Es war ein wunderbarer jazziger Nachmittag.

Freitag, 14. April 2023: Themen-Nachmittag im Kulturzentrum Songtsen House: Begegnung mit Tara und tibetischen Köstlichkeiten. In der tibetisch-buddhistischen Tradition wird Tara als weiblicher Buddha und Göttin des Mitgefühls verehrt. Der Name Tara bedeutet «diejenige die rettet»; ihre Berufung ist es, den Menschen das Leiden zu erleichtern. Wir tauchten ein in die Welt Taras mit Mantras und praktischen Übungen, achtsam begleitet von Dechen Kaning Emchi. Die Veranstaltung wurde von einer ökumenischen Vorbereitungsgruppe (Nicola Siemon, Ariane Ackermann, Belinda Harris und Pfr. Lars Simpson) der Augustinikirche, Kirche St. Peter, Predigerkirche und Liebfrauen organisiert.



Donnerstag, 14. September 2023: Einladung an alle Jubilarinnen und Jubilare, ihren Geburtstag mit uns im grossen Saal zu begehen. Dieses Jahr feierten wir auf eine besondere Art und Weise. Nämlich mit einem Konzert der Sängerin Szabina Schnöller und Merit Eichhorn am Flügel. Sie haben uns mit wunderbaren Liedern aus der Welt der Musicals, Pop und Opera bezaubert. Sie schenkten uns eine beschwingte Geburtstagsparty. Anschliessend genossen wir einen feinen Zvieri zusammen und hatten Zeit, anzustossen und ins Gespräch zu kommen.

Im Oktober hiess es wieder: «Oh, du herrlich aufregende Lottozeit!» Am Donnerstag, 26. Oktober 2023 trafen wir uns zu einem gemütlichen Spielnachmittag mit Kaffee und Kuchen im Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 14. Dezember 2023: Eine fröhliche Weihnachtsfeier. Für diesen Nachmittag engagierten wir die Puppenspielerinnen Rahel Wohlgensinger mit ihrem Puppenspiel «Herr Fässler feiert Weihnachten». Herr Fässler ist ein Esel. In diesem Stück, speziell für Erwachsene geschrieben, erzählt das sympathische Grautier, wie es Maria auf dem Rücken nach Bethlehem getragen hat. Im Dialog mit Rahel Wohlgensinger war Herr Fässler vorwitzig-grantig, lustig und herzlich. Das Stück öffnete uns einen neuen Zugang zur bekannten Weihnachtsgeschichte und wurde vom Publikum sehr gelobt. So konnten wir einen besinnlichen Nachmittag im Kerzenlicht des Christbaums, mit weihnachtlichen Klängen von Merit Eichhorn und mit einem feinen, festlichen Menü von Daniela Moser und Julia Pachoud verbringen.

Ein ökumenisches Vorbereitungsteam der christkatholischen Kirchgemeinde Zürich, der reformierten Kirchgemeinde Zürich/Kirchenkreis 6 und der römisch-katholischen Kirchgemeinde Bruder Klaus organisiert viermal im Jahr den Tanzanlass Thé Dansant mit Live Tanz-Musik im Kirchensaal Unterstrass.

Es gibt auch eine ökumenische Trägerschaft für eine Wandergruppe, die ein bis zweimal pro Monat sich an einem Freitag trifft, wie auch die Ökumenische Wanderwoche, organisiert durch Franz-Othmar Schaad. Dieses Jahr ging die Wanderwoche vom 24. Juni bis zum 2. Juli nach Romanshorn am Bodensee.



ERWACHSENENBILDUNG

Christoph Führer



Im zurückliegenden Jahr wurden im Rahmen der Erwachsenenbildung der Gemeinde vier Kurse angeboten, zwei im Herbst und zwei im Frühjahr.

Im Herbst haben wir uns an acht Abenden mit HAUPTWERKEN DER GEISTLICHEN VOKALMUSIK VON JOHANN SEBASTIAN BACH beschäftigt: mit ausgewählten Kantaten und Motetten und der Matthäus-Passion.

Gegen Ende des Kirchenjahres kamen an drei Abenden verschiedene Aspekte des LEBENS MIT DEM TOD zur Sprache.



Leben und Werk des Renaissancekünstlers RAFFAEL von Urbino standen im Zentrum des «grossen» Winterkurses. (acht Abende)

Schliesslich versenkten wir uns Ende März an drei Abenden mit BILDERN UND TEXTEN ZUR PASSION in das Geschehen der Heiligen Woche.

An den Kursen haben jeweils acht bis zehn Menschen teilgenommen, die durch engagierte Mitarbeit und Gesprächsfreudigkeit wesentlich zum Gelingen beigetragen haben.

SOZIALBERATUNG

Die Delegierten der Kirchenpflege Frank Bangerter, Monika Brunner, Silvia Friedlin und Peter Späti

Im Berichtsjahr sind nur wenige Anträge für finanzielle Unterstützung gestellt worden. Die Unterstützung ging vor allem an Personen, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Der Weihnachtstupf wird in Form von Gutscheinen an Familien und Einzelpersonen abgegeben, deren finanzielle Mittel für das tägliche Leben knapp sind. Gesamthaft betrugen die Ausgaben CHF 2'300.

Die Anfragen werden entgegengenommen und im Team geprüft. In einer Situation wurde mit der Behörde Kontakt aufgenommen, die ein Gesuch abgewiesen hat, jedoch auf unser Nachfragen hin die Kosten übernommen hat.

In einem Fall haben wir ausnahmsweise eine Person aus einer anderen christkatholischen Kirchgemeinde unterstützt, die im Kanton Zürich wohnhaft ist, deren Papiere jedoch noch nicht überwiesen worden sind. Es kommt auch vor, dass sich Personen melden, die anderen Konfessionen angehören, diese werden jedoch immer an die zuständige Stelle verwiesen.

Wir danken der Kirchenpflege für das entgegengebrachte Vertrauen, die Fälle selbstständig zu bearbeiten. Ebenso danken wir dem Finanzverantwortlichen für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

KREA-NACHMITTAGE MIT RECYCLING-IDEEN

Monique Henrich, Daniela Moser, Julia Pachoud

Nach einem Jahr der gemeinsamen Krea-Nachmittage hat sich ein Frauenteam etabliert – Männer sind leider noch immer die grossen Abwesenden, obwohl wir überzeugt sind, dass sie mit Ideen und Anregungen, unsere Nachmittage bereichern würden. Seid also sehr herzlich willkommen!

Derzeit treffen sich die Frauen am ersten Donnerstag im Monat mit Ausnahme der Ferienzeiten und bringen dabei auch ihre eigenen, kreativen Vorstellungen mit ein. So wird beispielsweise bereits im Januar darüber abgestimmt, mit welcher Art Tischdekoration die kommende Weihnachtsfeier der Generation 60+ mit den rund achtzig Gästen beschenkt und beglückt werden soll. Unter der bewährten Leitung von Manuela Lentini, sie macht vor, wie's geht, entsteht aus Woll- und andern Resten Hübsches, Schönes und Brauchbares – mehr sei hier nicht verraten – die Überraschung wird dann zu Weihnachten sichtbar. Es ist erstaunlich wie fleissig, geschickt und kreativ, die Frauen zur Hand gehen: Da entstehen Adventslehtli, Christbaumschmuck, buntfarbige Brillenetuis aus Filzresten, fantasievoll bemalte Zündholzschachteln, oder geniale Herzecken um Buchseiten zu markieren. Und es ist noch viel mehr geplant und am Machen – deshalb: Wir freuen uns auf alle Frauen und Männer die mitmachen – verliert die Scheu, wagt den ersten Schritt, es geht ungezwungen zu und her. Talente sind nicht gefragt, nur Freude! Herzlich willkommen sind auch jene, die sich auf einen angeregten Nachmittag freuen und vielleicht grad dann nicht die Energie zum Mitwerken aufbringen: Bei uns darf man die Hände in den Schooss legen, den andern zusehen und zuhören und selbstverständlich, was nie fehlt, selbstgebackenen Kuchen aus der Rezeptküche von Daniela und Julia zum duftenden Kaffee geniessen.

Die «Produktionen» aus der Werkstatt des Recycling-Krea-Nachmittags werden am Weihnachtstisch verkauft. Und sie finden regen Zuspruch: Der letztjährige Erlös von über vierhundert Franken geht an eine wohltätige Organisation, über die gemeinsam abgestimmt wird. Beispielsweise an «Tischlein deck dich» - eine schöne Motivation, mit dabei zu sein, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu spüren und erst noch Gutes zu

tun. Die Daten der Krea-Nachmittage sind in den jeweiligen Publikationen veröffentlicht.

Eierfärben

Mit vielen Ideen und voller Freude wurden durch einige unseren Mitgliedern und Helferinnen, auch dieses Jahr, wunderschöne Eier bemalt.

Im Saal im Kirchgemeindehaus «zur Münz» konnten wir die Kreativität voll ausschöpfen und danach mit einem Zvieri und fröhlichem Gespräch abrunden.

Zeigen doch Sie uns das nächste Jahr, wie Sie die Eier bemalen! Wir freuen uns jetzt schon!



ALTERSHEIM IM RIS

Silvia Friedlin

Das gemeinnützige Altersheim im Ris verfügt über 88 Pflege- und Betreuungsplätze, die während des ganzen Jahres ausgelastet waren. Eine gute Auslastung bedeutet auch ein höherer Bedarf an Pflegepersonal, was in der aktuellen Situation des Mangels an Pflegepersonal besonders herausfordernd war. Die Geschäftsleitung hat es geschafft, in Zeiten des Personal- und Fachkräftemangels mit innovativen Ideen und attraktiven Bedingungen genügend Personal, insbesondere Fachkräfte, zu rekrutieren. Um dem Mangel an Fachkräften längerfristig entgegenzuwirken, wird die Ausbildung von Pflegepersonal ausgebaut und gefördert.

Den Bewohnenden wird eine grosse Auswahl an Aktivitäten und Veranstaltungen angeboten. Weiterhin wird immer mittwochs der Mittagstisch angeboten, der rege genutzt wird. Neu im Angebot ist alle zwei Wochen abwechselnd ein Sonntagsbrunch oder Wienerkaffee.

Das grosse Herbstfest mit vielen Attraktionen hat viele Besuchende angelockt, ebenso die 1. Augustfeier.

Das Haus ist schon etwas in die Jahre gekommen, deshalb bedarf es einer sorgfältigen Planung von Sanierungen. Dazu wurde eine Zustandsanalyse des Gebäudes und der technischen Anlagen zur langfristigen Planung von Sanierungen vorgenommen. Im Berichtsjahr wurde in neue pflegeleichte Bodenbeläge



und Vorhänge investiert, ebenso ist ein Fitnessraum im Entstehen. Vorgesehen ist auch eine etappenweise Sanierung der Nasszellen. Angeschafft wurde zudem ein Transportbus. Der Bus muss vielseitig einsetzbar sein, Platz bieten für Rollstühle und über einen Rollstuhllift verfügen, deshalb waren Umrüstungen eines Standardmodells erforderlich, was entsprechend kostspielig war. Nun wird der Bus in allen Bereichen eingesetzt, für Einkäufe und kleinere Ausflüge mit den Bewohnenden, für technische Transporte und Cateringservice. Unsere Kirchgemeinde hat einen bedeutenden Betrag an diesen Bus gespendet.

Mitte Jahr wurde das CIRS (critical incident reporting system) eingeführt. Mit diesem Berichtssystem werden kritische Vorkommnisse und beinahe Unfälle erfasst. Die Fälle werden analysiert und daraus Massnahmen ergriffen, um diese künftig zu vermeiden. Neben den Gottesdiensten, die wöchentlich in der Kapelle gefeiert werden, hat erstmals eine Gedenkfeier für die im Laufe des Jahres verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner stattgefunden. Die Vorstandsmitglieder haben sich zu neun Vorstands- und zwei Strategiesitzungen getroffen. Weitere Sitzungen finden in den Fachkommissionen statt.

Als Trägerschaftsmitglied ist unsere Kirchgemeinde dem Altersheim im Ris sehr verbunden und verfolgt mit Interesse die Geschicke des Hauses. Vielen Dank dafür.

BAUWESEN

Christof Geyer, Delegierter für Mieter- und Bauwesen



Freude nach der Einweihung des Neubaus, Dörflistrasse 11

Neubauprojekt Dörflistrasse 11, 8057 Zürich

Die Wohnungen konnten Ende März bezogen werden. Die Umgebungsarbeiten wurden im Laufe des Frühlings auch noch fertig gestellt. So konnte am 10. September die Einweihung mit einer schönen Feier begangen werden.

Am 22 März konnte die Photovoltaik-Anlage ans Netz angeschlossen werden. Bis Ende Jahr hat sie insgesamt 34.61 MWh Strom produziert. In dieser Zeit hat das ganze Gebäude inkl. Mieterverbrauch und Heizung 24.06 MWh verbraucht.

Ökologische Neugestaltung Kirchgarten Christuskirche Dörflistrasse 17, 8057 Zürich

Die Ausführungsplanung und Ausschreibung sind am Laufen. Die Ausführung ist für Herbst 2024 vorgesehen.

Elisabethenstrasse 20 / 22, 8004 Zürich

Für die anstehende Dachsanierung wurde das Baugesuch ausgearbeitet. Die Ausführung ist für 2024 geplant.



Einweihung des Neubaus

NACHHALTIGE KIRCHGEMEINDE

Monika Brunner



Eine sehr erfreuliche Nachricht erreichte uns bereits Ende April. Die Photovoltaik-Anlage des Neubaus an der Dörflistrasse 11 hatte bereits 3.6 MWh Strom produziert. Dieser ist in erster Linie für den Eigengebrauch der Mieter vorgesehen. Überschüssiger Strom wird ins Netz eingespeist, er wird jedoch nur mit einem geringen Betrag vergütet. Mittelfristig wird ein entsprechender Stromspeicher installiert werden.

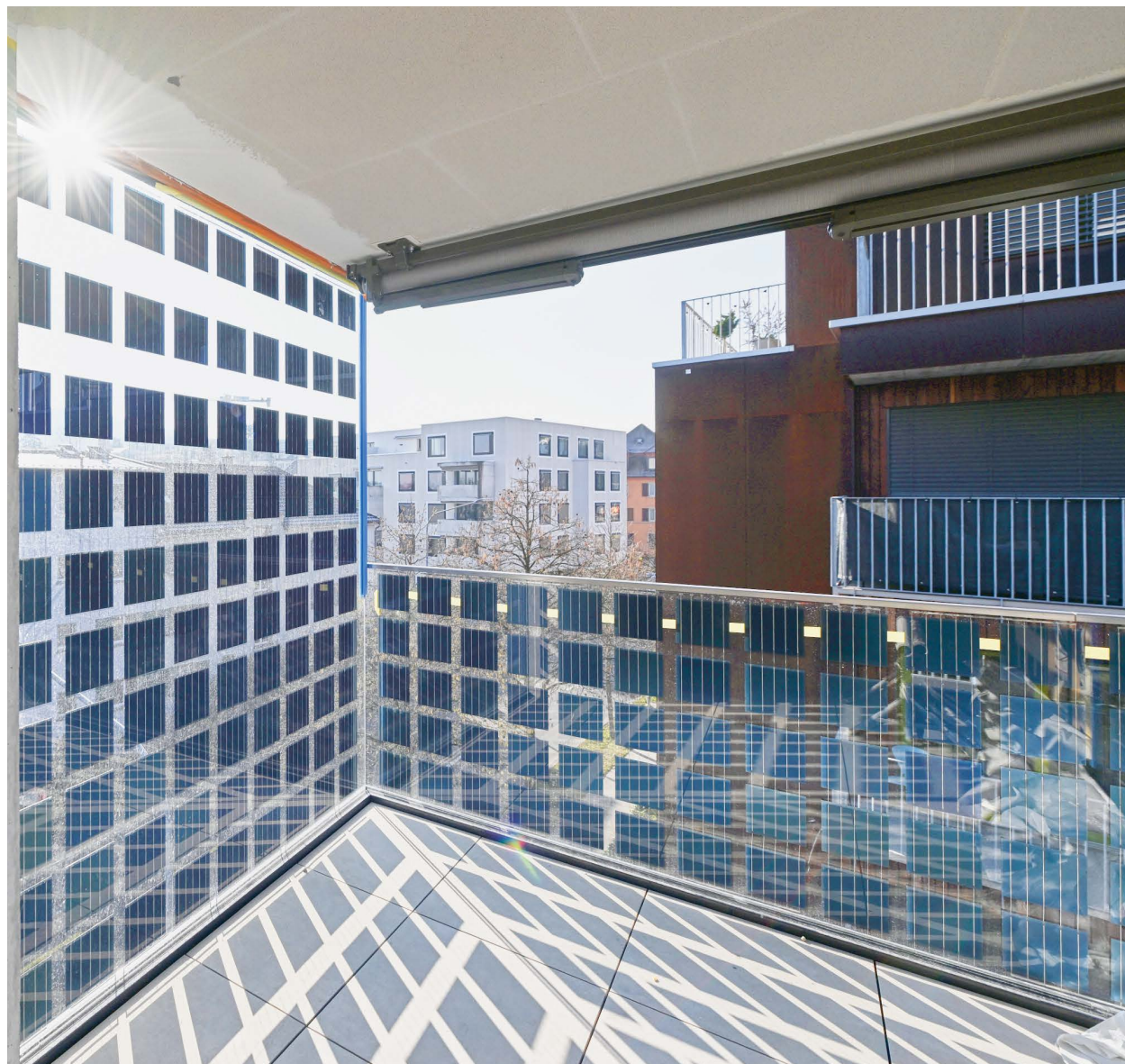
An der Kirchgemeindeversammlung im Juni fällt die Christkatholische Kirchengemeinde Zürich einige sehr zukunftsweisende Entscheidungen betreffend Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Es wurde einen Kredit für die Dachsanierung am MFH-Elisabethenstrasse 20/22 und Elisabethenkirche verabschiedet. Neben dem neuen Dachaufbau inkl. Wärmedämmung wurde eine Photovoltaik-Anlage bzw. die Eindeckung mit Solarziegeln bewilligt (finanzieller Mehraufwand Fr. 600'000.00). Hierzu benötigen wir noch die Zusage durch die Denkmalpflege.

Ein weiterer Antrag wurde für die Neugestaltung der Umgebung der Christuskirche gestellt. Einerseits um den Zugang zur Kirche und Gemeindehaus barrierefrei zu ermöglichen, andererseits um den Kirchengarten nach den heute gültigen Nachhaltigkeits- und Biodiversitätsregeln aufzuwerten. Es werden konsequent einheimische Bäume und Sträucher gepflanzt und der Rasen wird durch Blumenrasen ersetzt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Arbeiten werden im 2024 in Angriff genommen.

Die jährliche ökumenische Impulsveranstaltung der drei Landeskirchen widmete sich dem Thema Suffizienz. Wie viel ist genug? Wie können wir ein ressourcenschonendes gutes Leben führen? Die 3-R-Regel – «Reduce, Reuse, Recycle» wurde vorgestellt. Weniger Dinge zu besitzen verkleinert den ökologischen Fussabdruck. Dinge zu tauschen statt zu kaufen vermindert Überproduktion und vermeidet Abfall. Korrekte Entsorgung und Recycling schont die Rohstoffgewinnung. Es wurden verschiedene bereits gut etablierte Möglichkeiten vorgestellt, z.B. Sharing-Plattformen, Kleidertausch oder die beliebten Repaircafés. Es sei aber wichtig, den Fokus auf Suffizienz zu richten. «Echten Umweltschutz gibt es nur mit weniger Verbrauch», erklärte Dr. Annette Jenny, Dozentin für Nachhaltigkeitstransformation an der ZHAW.

Als letzte Veranstaltung in diesem Jahr lud im November die «Oeku» zum Jahrestreffen für kirchliche Umweltberatende ein. Es gab zwei Fachinputs die sich dem anspruchsvollen Thema Beheizen ungedämmten und gedämmten Gebäude annahmen. Erster Referent war Ernst Baumann, Bauphysiker und Konsulent der eidg. Kommission für Denkmalpflege (EKD). Er veranschaulichte an einer Vielzahl von ungedämmten und z.T. historisch bedeutenden Kirchengebäuden was Heizen ausmacht. Im zweiten Referat von Daniel Burkhardt, Burkhardt Heizung & Sanitär AG gings um gedämmte Räume. Er stellte konkrete technische Lösungsmöglichkeiten vor um bedarfsgerecht heizen zu können. Wichtig ist der Einsatz einer sinnvollen und intelligenten Raumtemperatursteuerung. Beim anschliessenden Apéro wurde dieses komplexe Thema mit den anwesenden Referenten und Teilnehmenden bis weit in den Abend hinein weiter diskutiert.



Photovoltaik-Anlage Neubau Dörflistrasse 11

Foto: Barbara Hénier

STERNSCHNUPPEN ÜBER MITTAG

Lars Simpson



Cathy Marston, Direktorin und Chefchoreografin des Balletts Zürich

Am Samichlaustag 2001 leuchteten erstmals über der Augustinerkirche die «Sternschnuppen über Mittag». Auf Initiative von Pfarrer Nik Reinhart und Jörg Dietschi unterstützte die Kirchenpflege die Idee, jeweils während einer halben Stunde über die Mittagszeit prominenten Menschen das Wort zu erteilen. Umrahmt war der Anlass immer von Musik, verschiedenste Künstlerinnen und Künstler ergänzten die Vorträge mit passenden Klängen. In wenigen Jahren hat sich die Idee, immer vor Ostern und Weihnachten jeweils an vier Donnerstagen von 12.15 bis 12.30 Uhr eine «Besinnungsinsel» zu etablieren, Wurzeln gefasst. Die Liste der Prominenten ist in dieser Zeit stetig gewachsen. Für das Berichtsjahr 2023 war Augustinerorganistin Merit Eichhorn weiterhin für die musikalische Gestaltung und Pfr. Lars Simpson für die Auswahl der Referentinnen und Referenten verantwortlich. Während der Fastenzeit haben folgende Personen die Sternschnuppen zum Leuchten gebracht:

Am 16.03. Norbert Bischofberger, Moderator und Redaktor Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) und Coach, zusammen mit Hieronymus Schädler (Flöte) und Ursula Koelner (Violine); am 23.03. Raphael Rauch, Journalist, Redaktionsleiter kath.ch, zusammen mit Faustyna Szudra (Saxofon) und Noel Dožić (Akkordeon); und am 30.03. Peter Merz, Direktor der Stiftung HEKS Brot für alle, zusammen mit Sabina

Curti (Violine) und Albert Hartkamp (Violoncello). Am 6.04. erlebten wir eine besondere Musikalisch-literarische Sternschnuppe unter dem Titel «Osterglocken» mit dem Autor Franz Hohler und Merit Eichhorn an der Orgel.

In der Adventszeit gestalteten wir die Sternschnuppen mit folgenden Personen: Am 30.11. Ann Demeester, die erste Direktorin des Kunsthause Zürich, zusammen mit Philipp Saner (Gitarre/Stimme) und Daniel Hildebrand (Mundharmonika/Beatbox); am 7.12. Rita Famos, die erste Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, zusammen mit Rebekka Brunner (Traverso) und Merit Eichhorn (Truhenorgel); und am 14.12. Cathy Marston, die erste Direktorin und Chefchoreografin des Balletts Zürich, zusammen mit Isabelle Imperatori (Harfe). Alle drei Referentinnen haben, in ihrem Bereich, die gläserne Decke durchbrochen. Am 21.12. gestaltete die «Sam Singers» eine wunderbare, schwungvolle Musiksterschnuppe «Swinging Christmas».



Ann Demeester, Direktorin des Kunsthause Zürich

DEUTSCHUNTERRICHT UND MITTAGSTISCH

Urs Stolz

Seit dem 12. Januar 2016 findet wöchentlich, immer am Dienstagmorgen, im Kirchgemeindehaus «zur Münz» der zweistündige freiwillige Deutschunterricht für Asylsuchende und Flüchtlinge statt. Über dreissig Lehrpersonen versuchen, in verschiedenen grossen Gruppen die Teilnehmenden in die Geheimnisse der deutschen Sprache einzuführen. Aus allen Flüchtlingsströmen dieser Welt sind Menschen vertreten und so auch seit zwei Jahren Flüchtlinge aus der Ukraine. Waren es vor acht Jahren am ersten Tag 21 Teilnehmende, so liegt der heutige Durchschnitt bei etwa 100. Seit dem Anfang ist der Wunsch geblieben, den Unterricht sozial verträglich, ohne Leistungszwang, aber mit grossem Verständnis für die Wünsche und Nöte dieser Menschen anzubieten. Die Lehrpersonen mussten sich daran gewöhnen, dass ihre Gruppen sich dauernd verändern, dass Kontinuität und Pünktlichkeit oft nur ein Wunsch sind, und Lernziele relativ bleiben. Konstant ist aber ihre beispielhafte Einsatzfreude und die nie nachlassende Hilfsbereitschaft; ihr Herz schlägt im zuverlässigen Takt der Nächstenliebe. Zum Angebot des Mittagstisches gehört auch das abschliessende Mittagessen. Das Hauswart-Team schafft es, wöchentlich ein reichhaltiges, leckeres und sehr geschätztes Essen anzubieten.

Der Sprachunterricht folgt aber nicht nur den für die Teilnehmenden nicht immer einfachen grammatikalischen Pfaden, sondern lässt immer auch Raum für Alltägliches, Aktuelles und Zwischenmenschliches. Angesichts der grossen menschlichen Not der Flüchtenden ist unser Beitrag der bescheidene Versuch, über die Sprache eine Brücke zur Integration in unser Land zu ermöglichen. Wir wagen diesen Versuch, weil wir auf die Hilfe und die Begeisterung der freiwilligen Lehrpersonen zählen dürfen. Sie sind es, die die Brücke am Leben erhalten. Zusätzlich dankbar sind wir auch der Organisation SOLINETZ. Ihr verdankt der Mittagstisch die Idee und wir dürfen auch jederzeit Hilfe und Unterstützung von ihr erfahren.



ORGANISTIN

Merit Eichhorn



Mit einem vielseitigen musikalischen Programm sowohl im gottesdienstlichen als auch konzertanten Rahmen hat sich die Kirchenmusik an der Augustinerkirche auch in diesem Jahr präsentiert. Die regelmässige Mitwirkung von Solistinnen und Solisten, aber auch die ökumenische und sonstige Zusammenarbeit erfreuten die Zuhörenden zu den verschiedensten Anlässen. Damit zeigte sich auch wieder, welch grosse stilistische Vielfalt die Orgel abzudecken versteht: von Klassik über Jazz, Klezmer, Volksmusik bis hin zu freier Improvisation.

Insbesondere sei die Bachkantatenreihe erwähnt, die als «Bachkantaten in der Augustinerkirche» nun bereits zum vierten Mal mit neun Aufführungen das kirchenmusikalische Leben unserer Gemeinde bereicherte.

Manuel Leuenberger an der Marimba und Gastorganistin Yoshiko Masaki beim KunstGottesdienst



In bewährter Kooperation mit dem Bach Collegium Zürich und der Evangelisch-lutherischen Kirche Zürich konnten so sechs verschiedene Kantaten, teils als Kantate und Wort, teils im Rahmen eines Kantatengottesdienstes, zur Aufführung gebracht werden.

Die Reihe Organo etcetera setzte die Orgel, getreu dem Motto «etcetera», auf ganz unterschiedliche Arten in Szene: In der Fastenzeit in einem Programm, das dem Sänger Samuel Zünd sozusagen auf den Leib geschneidert war, mit Werken von Dvorak, Vaughan Williams und Reger unter dem Titel «Love bade me welcome». Zum Auffahrtskonzert konnte unsere Truhenorgel einmal mehr brillieren, es erklangen «Königliche Konzerte» der Barockzeit, begleitet von einem Streicherensemble des Bach Collegiums Zürich. Im September folgte dann ein multimediales Konzert mit der Gastorganistin Yoshiko Masaki, die zusammen mit Manuel Leuenberger, Marimba, ein einzigartiges Programm mit Mussorgskys «Bildern einer Ausstellung» und japanischer Filmmusik darbot. Dazu konnte das Publikum auf der Leinwand die passenden Bilder oder Filmausschnitte verfolgen. Krönender Abschluss des Jahres war dann das Silvesterkonzert für Gesang, Trompete und Orgel mit dem international anerkannten Sänger Klaus Mertens (Bass), welches besonderen Anklang beim Publikum fand.

Die Idee vom Zusammenspiel von Kunst und Musik wurde auch in den beliebten KunstGottesdiensten weitergestaltet: sei es zum Thema Kathedralen und Kirchen in England, Pablo Picasso, Natur und Schöpfung oder Marc Chagall. Die so unterschiedlichen künstlerischen Thematiken spiegelten sich auch in der Wahl der passenden Musik und Solisten (von Flöte über Mundharmonika bis Geige) wider.



Als gemeindeübergreifender Anlass sei die «Lange Nacht der Kirchen» zu nennen, welche am 2. Juni schweizweit stattfand. Die Augustinerkirche war mit einem abwechslungsreichen Programm dabei: Kirchenchor und Elisabethenkantorei zur Eröffnung, ein Klezmer- und Jazzprogramm für Klarinette (Sandra Lützel Schwab) und E-Piano (Susanne Rathgeb-Ursprung), Slow Dance Motion mit Tina Mantel und Ensemble, begleitet von Jürg Zurmühle, Shakuhachi (japanische Flöte) und zum Abschluss das Bach Collegium Zürich unter der Leitung von Bernhard Hunziker mit Werken für Chor und Orgel.

Last but not least durften wir auch in diesem Jahr wieder eine interessante und bereichernde Orgelfahrt erleben. Diese führte in die Westschweiz nach Solothurn und Neuchâtel, wo die Mitreisenden die Gelegenheit hatten verschiedene historische und moderne Orgeln näher kennenzulernen.



CHRISTKATHOLISCHER KIRCHENCHOR ZÜRICH UND ELISABETHENKANTOREI

Andreas Meier, Dirigent Kirchenchor und Elisabethenkantorei

Silvia Friedlin, Präsidentin Kirchenchor



Im Vordergrund standen im Berichtsjahr die 31. Chortage der christkatholischen Kirchenchöre der Schweiz, die Anfang Mai 2023 in der Predigerkirche in Basel stattfanden. Das Motto lautete: «150 Jahre christkatholische Kirchenmusik», angelehnt an das 150-jährige Bestehen unserer Kirche. Deshalb sind vor allem Werke von christkatholischen Komponisten zur Aufführung gekommen. Traditionellerweise wird für diesen Anlass eine Auftragskomposition einstudiert und uraufgeführt. Diesmal waren es sogar mehrere Neukompositionen. Cyrill Schürch komponierte eine Messe und Engelbert Glaser zwei Lieder für das christkatholische Gesangbuch. Die Chöre sind in zwei Chorgruppen eingeteilt, die je ein eigenes Programm einstudieren. Der Gesamtchor hatte die Uraufführungen und Werke von Bergmann, Burger, Pucher, Ringenberger und Thürlings gesungen. In unserer Chorgruppe haben auch Sängerinnen und Sänger der Elisabethenkantorei mitgewirkt. Am Abend fand ein festliches Bankett mit Darbietungen und Ehrungen statt. Im Festgottesdienst am Sonntag, der vom Bischof zelebriert wurde, hatten die Chöre nochmals Teile aus dem Konzert gesungen. Vielen Dank unserem Dirigenten für das grosse Engagement für diese Chortage.

Der Chor hatte noch weitere Auftritte in der Augustiner- und Christuskirche. In der Augustinerkirche hatte der Chor in sechs Gottesdiensten gesungen. An Ostern

wurde die «Kleine Orgelsolomesse» von Joseph Haydn, mit Instrumentalisten und Solisten aufgeführt. An Weihnachten hatten wir, nicht wie üblich, eine Messe gesungen, sondern gängige Weihnachtslieder in moderner Fassung. Dabei haben ebenfalls Solisten und Musiker mitgewirkt. In der Christuskirche hatte der Chor in vier Gottesdiensten gesungen.

Im Juni hat im Kanton Zürich die «Lange Nacht der Kirchen» stattgefunden. Im Rahmen dieses Anlasses hat der Chor in der Augustinerkirche ein Konzert gegeben, in dem nochmals die an den Chortagen uraufgeführte Messe von Cyrill Schürch, zusammen mit der Elisabethenkantorei, aufgeführt wurde.

Zum Jahresbeginn haben wir das Raclette-Essen durchgeführt und während des Jahres einige kleine Imbisse mit gemütlichem Beisammensein.

Per Ende 2023 sangen 14 Sängerinnen und Sänger aktiv im Chor.

Die Wertschätzung für die musikalischen Beiträge in den Gottesdiensten ist immer sehr gross. Die Kirchgemeinde unterstützt den Chor mit einem grosszügigen Jahresbeitrag, zudem werden die Kosten für Musikerinnen und Musiker bei Auftritten übernommen. Dafür herzlichen Dank.

Auch bei der Elisabethenkantorei stand die erste Jahreshälfte ganz im Zeichen der Chortage in Basel. Es war erst das zweite Mal, dass die Kantorei an Chortagen teilnahm.



Am Gottesdienst zu Allerseelen wurden Ausschnitte aus dem Requiem des französischen Komponisten Charles Gounod gesungen.

Den Höhepunkt des Jahres bildete das traditionelle Adventskonzert vom 16. Dezember in der gut besetzten Augustinerkirche. Es erklangen das «Magnificat a 4» von Johann Christian Bach, die Adventskantate («Mache dich auf, werde licht» von Johann Ludwig Bach und die Kantate «Wünschet Jerusalem Glück» von Gottfried August Homilius.

Vorschau:

Anlässlich des 200. Geburtstages von Anton Bruckner singt die Elisabethenkantorei am 9. November 2024 um 17 Uhr u.a. sein Requiem in d-Moll.

Am Adventskonzert vom 14. Dezember 2024 um 17 Uhr erklingen die ersten drei Kantaten aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach.



Lust zum Mitsingen?

Haben Sie Interesse im Kirchenchor oder in der Elisabethenkantorei mitzusingen?

- Der Kirchenchor probt am Montagabend von 19.25 bis 21.15 im Kirchgemeindehaus «zur Münz»
- Die Elisabethenkantorei probt am Donnerstagabend von 20 bis 22 Uhr an der Elisabethenstrasse 20 in 8004 Zürich

Andreas Meier gibt Ihnen gerne Auskunft und freut sich über Ihre Anmeldung zu einer Schnupperprobe.

E-Mail: info@andreas-meier.com,
Telefon: 076 334 96 55

DIASPORA TESSIN

Regine Hildebrandt und Elisabetta Tisi

Vivere la Bet: die Tessiner Gemeinde

Während der Zeit, in der Christoph Bächthold die Diaspora Tessin in Obhut hatte, war ich im Auftrag von Bischof Gerny zusammen mit den anderen Angehörigen unserer Kirche dafür besorgt, dass seine Gegenwart für alle Gegenwart der Christkatholischen Kirche, durch Gottesdienste und Besuche, im Tessin sein konnte.

Mit dem Anbruch des neuen Jahrhunderts war ich wieder in meiner Wahlheimat Sizilien und habe die Diaspora Tessin aus den Augen verloren.

Vor noch nicht langer Zeit wurde ich während meiner sporadischen Besuche im Tessin auf die kleine Gemeinschaft von Christkatholiken aufmerksam und konnte mit grosser Freude feststellen, dass diese Gemeinschaft dank der Fürsorge von Elisabetta Tisi eine lebendige Zelle unserer geliebten Kirche am Rande unseres Bistums ist.

Dieses Jahr war es uns möglich, in der Casa Benson unsere verschiedenen Aktivitäten durchzuführen: Katechismus, Bibelgruppe, etc. können wir jetzt in den gut ausgestatteten Räumen der Anglikanischen Kirche anbieten. Auch ein Raum für die Kinder steht jetzt zur Verfügung. Alle diese Aktivitäten mussten wir vorher in Privathäusern durchführen.

Wir haben begonnen, Eucharistiefeiern einmal im Monat während der Woche (in der Anglikanischen Kirche) zu feiern. Ebenfalls treffen wir uns zu geführten Meditationen über einen Bibeltext mit nachfolgender Aussprache.



Ausser diesen spirituellen Wegen begaben wir uns auf einen Spaziergang, der leider von wenigen genutzt wurde, als Ersatz für den vorgesehenen ökumenischen Spaziergang, der abgesagt wurde. Schlussendlich, nach jedem Treffen, setzen wir uns zu Tisch, so wie Jesus das auch getan hat.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Kirchen ist jetzt reger, vor allem mit der Reformierten Kirche, mit der wir zwei Mal im Jahr Gottesdienst feiern. Während dem Advent hatte ich die Gelegenheit, im Radio RSI eine Predigt zu halten. Auch haben wir an der "Nacht der Kirchen" teilgenommen und an verschiedenen Anlässen konnten wir unsere Gemeinschaft als Kirche vorstellen. Wir haben an der Feier der Römisch-Katholischen Kirche anlässlich des 1. Augusts auf dem Gotthard teilgenommen.

Was an unserer Gemeinschaft so besonders schön ist: Jeder und jede erfüllt eine Aufgabe, jeder nimmt persönlich Teil, und ist dafür besorgt, dass sich alle wohlfühlen.

Wir sind dankbar dafür, dass uns die Möglichkeit gegeben ist, die Christkatholische Kirche im Tessin als lebendige Gemeinschaft zu leben.





FINANZEN

Von Ernst Jäggi, Gutsverwalter

BILANZ PER 31. DEZEMBER (in '000 CHF)

	31. 12. 2023	31. 12. 2022
Postfinance	139	213
Banken	274	144
Festgelder	0	0
Total flüssige Mittel, Festgelder	413	357
Kontokorrente	183	89
Debitoren/Verr.steuer	36	42
Übrige Guthaben/Steuerrestanzen	97	47
Total Guthaben	316	178
Wertschriften	2'735	3'848
Immobilien (FV)	19'040	20'893
Darlehen	0	0
Trans. Aktiven	588	658
Immobilien/Sachgüter (VV)	357	405
Total	22'720	25'804
Total Aktiven	23'449	26'339
Kurzfristige Verpflichtungen	237	304
Langfristige Verpflichtungen	3'000	3'000
Total Verpflichtungen	3'237	3'304
Trans. Passiven	57	50
Fonds/Rückstellungen	1'224	1'098
Total Fremdkapital	1'281	1'148
Eigenkapital 1. Januar (inkl. Rundung Vj)	21'887	22'072
(-Verlust) Gewinn	-2'956	-185
Eigenkapital 31. Dezember	18'931	21'887
Total Passiven	23'449	26'339

ERFOLGSRECHNUNG NACH ARTEN (in 1'000 CHF)

Erträge sind in (Klammern) gesetzt

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abw.	Budget 2024	Budget 2025
Personalaufwand						
Besoldungen/Entschädigungen	925	968	890	(78)	937	948
Sozialleistungen/Ortszulagen/Verrechnungen	388	407	419	12	395	421
Total Personalaufwand	1'313	1'375	1'309	(66)	1'332	1'369
Sachaufwand						
Baulicher Unterhalt	123	140	137	(3)	165	140
Abschreibungen	473	49	51	2	116	100
Interne Verrechnungen	396	416	459	43	470	559
Uebrigter Sachaufwand (Saldo)	1'073	1'288	4'896	3'608	1'321	1'303
Total Sachaufwand	2'065	1'893	5'543	3'650	2'072	2'102
Gesamtaufwand	3'378	3'268	6'852	3'584	3'404	3'471
Ertrag						
Steuern	(1'244)	(995)	(1'347)	(352)	(1'190)	(1'215)
Wertschriftenertrag	(127)	(1)	(108)	(107)	(83)	(80)
Liegenschaftenerträge	(1'029)	(1'365)	(1'352)	13	(1'431)	(1'435)
Buchgewinne von Anlagen	0	0	(224)	(224)	0	0
Interne Verrechnungen	(396)	(416)	(459)	(43)	(470)	(559)
Uebrigter Ertrag (Saldo)	(397)	(380)	(406)	(26)	(387)	(389)
Gesamtertrag	(3'193)	(3'157)	(3'896)	(739)	(3'561)	(3'678)
Aufwand- (Ertrags-) überschuss	185	111	2'956	2'845	(157)	(207)

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN (in '000 CHF)

Erträge sind in (Klammern) gesetzt

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abw.	Budget 2024	Budget 2025
390 Verwaltung	Aufwand 483	544	490		516	523
Kirchgemeinde	Ertrag (31)	(31)	(44)		(31)	(43)
	Netto	452	513	(67)	485	480
392 Seelsorge und Gottesdienst	Aufwand 889	910	892		907	931
	Ertrag (9)	(16)	(9)		(8)	(9)
	Netto	880	894	(11)	899	922
394 Kirchliche Veranstaltungen	Aufwand 168	174	165		171	178
	Ertrag (13)	(12)	(11)		(13)	(12)
	Netto	155	162	(8)	158	166
396 Kirchliche Liegenschaften	Aufwand 479	506	461		554	527
	Ertrag (408)	(383)	(415)		(411)	(413)
	Netto	71	123	(77)	143	114
397 Oekumene Haltestille/ Div.	Aufwand 17	22	17		17	17
	Ertrag 0	0	0		0	0
	Netto	17	22	(5)	17	17
398 Beiträge und Hilfsaktionen	Aufwand 113	115	99		115	115
	Ertrag (2)	(2)	(2)		(2)	(2)
	Netto	111	113	(16)	113	113
900 Gemeindesteuern	Aufwand 14	14	17		16	17
	Ertrag (1'246)	(996)	(1'349)		(1'193)	(1'218)
	Netto	(1'232)	(982)	(350)	(1'177)	(1'201)
920 Finanzausgleich	Aufwand 179	180	190		190	190
	Ertrag (252)	(240)	(252)		(250)	(250)
	Netto	(73)	(60)	(2)	(60)	(60)
940 Kapitaldienst	Aufwand 421	98	77		95	81
	Ertrag (381)	(290)	(639)		(410)	(487)
	Netto	40	(192)	(370)	(315)	(406)
942 Liegenschaften Finanzvermögen	Aufwand 416	564	614		614	706
	Ertrag (758)	(1'093)	(1'079)		(1'148)	(1'156)
	Netto	(342)	(529)	64	(534)	(450)
990 Abschreibungen	Aufwand 55	47	48		114	98
	Ertrag 0	0	0		0	0
	Netto	55	47	1	114	98
995 Neutr. Aufwendg. und Erträge	Aufwand 32	42	32		38	31
	Ertrag (32)	(42)	(32)		(38)	(31)
	Netto	0	0	0	0	0
941 Neubewert./Buchgew.	Aufwand 51	0	3'698	0	0	0
996 Liegenschaften	Ertrag 0	0	-12	0	0	0
	Netto	51	0	3'686	0	0
997 Diaspora Tessin	Aufwand 55	52	51		57	57
	Ertrag (55)	(52)	(51)		(57)	(57)
	Netto	0	0	0	0	0
999 Aufwand-/(Ertrags-) Überschuss	185	111	2'956	2'845	(157)	(207)

INVESTITIONSRECHNUNG

	Kredit- betrag	Organ Datum	Rechn. 2021	Rechn. 2022	Rechn. 2023	Budget 2023	Budget 2024	Budget 2025
--	-------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

Verwaltungsvermögen

Augustinerkirche, Fassadensan.	80'000	offen						
Sanierung Glockengeläute AK		offen					50'000	
Beleuchtung Saal «Münz»/A8		offen					21'000	
Oekol. Umgebungsgestaltung CK	200'000	GV 2023					200'000	
San. WC UG/Zugang Gde'stube CK	200'000	offen						200'000
Dachsan. Elisabethenkirche (inkl. PV)	250'000	GV 2023					420'000	

Finanzvermögen

Elisabethenstr. 20/22, Dach (inkl. PV)	1'500'000	GV 2023			18'569	50'000	1'330'000	
3) Elisabethenstr. 20/22, Fenster	386'000	GV 2021	0	316'409	26'759	80'000		
Elisabethenstr. 22a, Werkstattgeb.	240'000	offen	0	0	0	140'000		
3) Dörflistrasse 11, Neubau	8'600'000	GV 2019	2'224'880	4'146'774	1'836'791	800'000		

1) abgerechnet GV

2) abgerechnet in Kompetenz Kirchenpflege

3) Abrechnung /Projekt pendent

Immobilien

Versicherungswert GVZ

Kirchliche Liegenschaften (Verwaltungsvermögen)

(Basiswert 1939)

– Augustinerkirche, Münzplatz 2, 8001 Zürich	946'018
– Christuskirche, Dörflistrasse 17, 8057 Zürich	283'332
– Kapelle St. Michael, Mühlestrasse 2, 8400 Winterthur	142'266
– Elisabethenkirche, Elisabethenstrasse 20b, 8004 Zürich (vermietet)	436'096
– Kirchengemeindehaus, Augustinerhof 8, 8001 Zürich	562'732

Liegenschaften Finanzvermögen

– Wohn- und Geschäftshaus, Glockengasse 18, 8001 Zürich	617'699
– Wohnhäuser, Elisabethenstrasse 20/22, 8004 Zürich	534'635
– Ateliers und Werkstatt, Elisabethenstrasse 20a/22a, 8004 Zürich	106'638
– Wohnhaus, Dörflistrasse 11, 8057 Zürich	543'697

Die Bewertung der Liegenschaften (Finanzvermögen) erfolgt jeweils auf Grund der von der Direktion der Justiz und des Innern vorgegebenen Kriterien.

STEUERN

Jahresübersicht (in '000 CHF)

			Rechn. 2020	Rechn. 2021	Rechn. 2022	Budget 2023	Rechn. 2023	Budget 2024	Budget 2025
Stadt Zürich	Rechnungsjahr	NP	221	219	225	200	238	225	230
übriger Kanton	Rechnungsjahr	NP	403	415	417	390	366	420	360
Subtotal	Rechnungsjahr	NP	624	634	642	590	604	645	590
Stadt Zürich	frühere Jahre	NP	-9	75	26	20	40	25	30
übriger Kanton	frühere Jahre	NP	101	110	114	80	129	115	120
Subtotal	frühere Jahre	NP	92	185	140	100	169	140	150
alle Gemeinden	Quellensteuer		41	70	68	40	89	55	80
	Diverse Konten		-14	-12	-4	-13	-13	-13	-21
Total	Natürliche Personen	NP	743	877	846	717	849	827	799
Stadt Zürich	Rechnungsjahr	JP	297	351	391	250	395	350	400
	frühere Jahre	JP	29	59	7	30	102	10	20
	Ausscheidungen	JP	-7	-15	-12	-15	-14	-10	-18
Total	Juristische Personen	JP	319	395	386	265	483	350	402
Gesamt alle	Steuern		1'062	1'272	1'232	982	1'332	1'177	1'201

Aufgrund der letzten Jahresabrechnung beträgt ein Steuerprozent:

NP	48'434	49'766	53'004	-	47'918	-	-
----	--------	--------	--------	---	--------	---	---

NP = Natürliche Personen

JP = Juristische Personen

Negative Zweckbindung für das Jahr 2023

(nach § 25 Abs. 2 Kirchengesetz und § 27 der Verordnung)

Das kantonale Kirchengesetz und die Verordnung verlangen, dass ab dem Jahr 2011 dort, wo Kirchensteuern bei juristischen Personen erhoben werden, der so genannte Nachweis der negativen Zweckbindung zu erbringen ist.

Steuereingänge total (Funktion 900)	1'332'162
abzüglich Anteil juristische Personen	483'331
Total Erträge der natürlichen Personen	848'831
	Faktor
Personalaufwand Geistliche	511'951 70 % 358'365
Sachaufwand SA (in % vom PA)	511'951 7 % 35'836
Zuschlag für ergänzende kultische Aufwendungen (Summe von PA/SA)	394'201 95 % 374'490
Total kultische Aufwendungen (Formelwert)	768'691
Neg. Zweckbindung nach Formelberechnung	+ 80'140

Die Steuererträge natürlicher Personen müssen die kultischen Aufwendungen decken. Wenn das Resultat positiv ist, so ist der Nachweis der negativen Zweckbindung erbracht.

VERGABUNGEN REGELMÄSSIGE BEITRÄGE

2023

Altersheim Im Ris, Gönnerbeitrag	2'000
AGCK, Arbeitsgemeinschaft christl. Kirchen	500
Oekumenischer Kreuzweg	1'500
Paulus Akademie + G2W	2'000
Zürcher Spendenparlament	2'500
Vereinigung Christkatholiken Winterthur	4'000
Nachbarschaftshilfe Kreis 1 + QV Oerlikon	2'040
Jugendlager / Skitag (Chrisola)	2'000
Solidaria / Solidaritätsnetz Zürich / Café Yucca	10'100
Pride-GD Zürich	500
Zürcher Beratungsstelle Asylsuchende	10'000
Forum Religionen	100
Weltgebetstag Zürich	1'000
Oeku Kirche und Umwelt, Bern	200
Kirchenchor Zürich	5'000
Die dargebotene Hand (Zürich)	5'000
Zürcher Telebibel	600
Nacht der Lichter	1'000
Bischöfliches Hilfswerk, Beitrag	10'000
Elisabethenkantorei	1'870
Diaspora Ticino (Beitrag + Aufw.überschuss/Fonds)	34'765
Serb.-orthodoxe Kirchgemeinde Zürich (CHF 18'000)	MZ-Reduktion
Weihnachtsbaum Münzplatz (2022: 7'888/2023: 2'503)	10'391
Aufrundungen Kollekten/Beiträge	16'500

VERWENDUNG KOLLEKTEN, KERZENGELD UND PROJEKTE

Verwendung der Kollekten 2023

(inklusive Aufrundungsbetrag)

Unsere Flüchtlingshilfe (Mittagstisch/Deutschunterricht)	6'000
Partner Sein / Christkath. Hilfswerk Schweiz	12'000
Stiftung Valentina Winterthur	3'000
Bischöfliches Hilfswerk	1'000
Stiftung Spielzeit Zürich	4'000
Bistumsopfer (Ren. Kirche La Chx-Fds NE)	6'000
Stiftung Läbesruum Winterthur	3'000
Zürcher Lighthouse	3'000
Kinder-, Eltern- und Jugendarbeit im Bistum	4'000

Verwendung Kerzengeld 2023

Oekumenischer Kreuzweg	1'500
Kerzen (pauschal)	6'000
Saldo zu Gunsten des Fonds (Sondervermögen)	7'814

Vergabungen für Projekte 2023

Christkath. Chortage 2023 Basel	8'000
Forum der Religionen, Spende einmalig	1'000
Swiss Philharmonic Academy / Konzertbeitrag	5'000
Neues Zürcher Orchester NZO, Beitrag	6'000
Altersheim im Ris, Beitrag für Transport-Bus	10'000
Bach-Collegium Zürich / Konzertbeitrag	14'500

Christkatholische Kirchgemeinde Zürich

Abschiede zur Jahresrechnung 2023

a) Finanzverwaltung

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Jahresrechnung 2023 bestätigt:

Der Rechnungsführer



Niederweningen, 29. Februar 2024

Marcel Reinhart

b) Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat die Jahresrechnung 2023 der Christkatholischen Kirchgemeinde geprüft und für richtig befunden.

Bei einem Aufwand von Fr. 6'852'045.64 einem Ertrag von Fr. 3'895'701.80 schliesst die Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'956'343.84.

In der Investitionsrechnung (VV) wurden keine Bewegungen verzeichnet. Die Abschreibungen wurden mit Fr. 48'000.00 berechnet.

In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens stehen Ausgaben von Fr. 1'882'120.05 an Einnahmen von Fr. 50'384.70 gegenüber.

Somit beträgt die Nettoveränderung Fr. 1'831'735.35.

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.

Die Kirchenpflege

Präsident

Aktuarin



Zürich, 26. März 2024

R. Fraefel

S. Friedlin

Christkatholische Kirchgemeinde Zürich

Rechnungsprüfungskommission

Abschied zur Jahresrechnung 2023

Die RPK beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Rechnung 2023 der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich zu genehmigen.

Folgende Eckdaten wurden festgestellt:

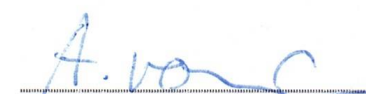
- Aufwandüberschuss Fr. 2'956'343.84
- die Eigenkapitalabnahme entspricht dem Aufwandüberschuss
- der Stand des Eigenkapitals beträgt neu Fr. 18'930'624.58

Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die RPK hat von der finanztechnischen Prüfung Kenntnis gemonnen.

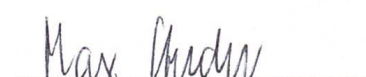
Die Rechnungsführung und Rechnungslegung nach HRM1 entsprechen den gesetzlichen Vorschriften sowie der Kirchenordnung der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich.

Für die Rechnungsprüfungskommission

Präsident


Andreas von Ow

Mitglieder


René Briel
Max Studer

Zürich, 18.4. 2024

Bericht der finanztechnischen Prüfstelle zur Jahresrechnung 2023
der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich

Prüfungsurteil

Wir haben die beiliegende Jahresrechnung der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich - bestehend aus der Bilanz per 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung sowie dem Anhang für das dann endende Rechnungsjahr - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beiliegende Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH), insbesondere dem Schweizer Prüfungshinweis 60 "Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung", durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der finanztechnischen Prüfstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gemeinde unabhängig in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Gemeindevorstandes für die Jahresrechnung

Der Gemeindevorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, und für die internen Kontrollen, die der Gemeindevorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten der finanztechnischen Prüfstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH, insbesondere dem Schweizer Prüfungshinweis 60 "Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung" durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse:

<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Brüttisellen, 03.04.2024

baumgartner & wüst gmbh


Felix Huber

Fachmann Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA (Prüfungsleitung)


Ulrich Baumgartner

Zugelassener Revisionsexperte

MITGLIEDERSTATISTIK 2023 (INKL. DIASPORA SCHWYZ)

von Daniela Moser

	2023	2022 ^{neues System}	2022	2021	2020
Mitglieder am 1. Januar	2273		1335	1380	1426
Total Zunahme	675		34	26	21
Total Abnahme	327		89	71	67
Mitglieder per 31. Dezember	2621	2273	1280	1335	1380
Diaspora	42				
Total Mitglieder per 31. Dezember	2663				

Mitglieder nach Zuteilung

Mitglieder Schweiz und Untrecht Union	1660
Mitglieder von Ländern, nicht Utrechter Union	961
Mitglieder Diaspora	42
Total	2663

Zunahmen

Zuzüge	616	25	15	15
Beitritte	28	6	9	5
Geburten	31	3	2	1
Total Zunahmen	675	34	26	21

Abnahmen

Wegzüge	236	53	24	26
Austritte	32	15	22	14
Todesfälle	28	21	25	27
Bestandeskorrektur	31			
Total Abnahmen	327	89	71	67

«Im Jahr 2023 wurden wir mit der Registerführung an das System der Kantonalen Verwaltung angeschlossen.Dadurch wurden viele Mitglieder (Personen aus Ländern, die nicht zu einer Kirche der Utrechter-Union gehören) als Christkatholisch registriert, die kaum christkatholisch oder altkatholisch sind.

Mit den kantonalen Behörden wurden Massnahmen besprochen und sie arbeiten an einer Lösung, damit dies genauer geprüft wird und solche Registrierungen nicht mehr so einfach zu erfassen sind.»

NAMEN UND FUNKTIONEN 2023

Christkatholische Kirchgemeinde Zürich

Augustinerhof 8, 8001 Zürich
044 211 12 75
www.christkath-zuerich.ch

Augustinerkirche

Münzplatz 2/Bahnhofstrasse, 8001 Zürich

Christuskirche

Dörflistrasse 17, 8057 Zürich

Kapelle St. Michael

Mühlestrasse 2, 8400 Winterthur

Gemeindesekretariat

Brigitte Zürcher

Kirchenpflege

Präsident René Fraefel; **Vizepräsidentin** Esther Tonini
Aktuarin Silvia Friedlin; **Gutsverwalter** Ernst Jäggi
Archivar Thomas Oberle; Monika Brunner; Peter Späti

Finanzverwalter

Marcel Reinhart

Baudelegierter

Christof Geyer

Pfarrkonvent

Pfr. Frank Bangerter, Pfr. Klaus Gross,
Pfrn. Melanie Handschuh, Pfr. Lars Simpson

Diaspora Tessin

Pfrn. Elisabetta Tisi

Seelsorge

Monique Henrich (Spital)

Sozialberatung

Pfr. Frank Bangerter, Monika Brunner, Silvia Friedlin
und Peter Späti

Synodedelegierte

Elisabeth Burri, Helena Egli, René Fraefel, Monique
Henrich, Toni Kolarik, Urs Stolz, Andreas von Ow

Synodeersatzdelegierte

Susanna Caravatti, Othmar Imhof, Ernst Jäggi,
Peter Späti, Max Studer, Heidi Wettstein

Rechnungsprüfungskommission

René Briel, Max Studer, Andreas von Ow

Revisionsstelle

Baumgartner & Wüst GmbH, Brüttisellen

Homepage

Beat Sutter, Pfrn. Melanie Handschuh

Frauenvereine

Winterthur, Präsidentin: Heidi Wettstein

Organist/Organistinnen

Merit Eichhorn, Augustinerkirche
Martin Studer, Christuskirche
Esther Morgenthaler, Kapelle St. Michael

Christkatholischer Kirchenchor

Dirigent Andreas Meier, Präsidentin Silvia Friedlin

Elisabethenkantorei

Dirigent Andreas Meier

Seniorenarbeit

Pfr. Lars Simpson

Kinder- und Familienarbeit

Margot Hämmerle (Religionspädagogin)
und Pfarrer Klaus Gross

Jugendarbeit

Pfr. Lars Simpson

Hauswarte / Hausverwaltung

Augustinerkirche: Daniela Moser, Julia Pachoud
Christuskirche: Petar Milosavljevic
Kapelle St. Michael Winterthur: Othmar Imhof

UNSERE OSTERKERZE 2023

Melanie Handschuh

Wir brauchen den gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus,
um an den Sieg der Liebe zu glauben.

Wir brauchen ihn, um auf Versöhnung zu hoffen.

Und heute brauchen wir ihn mehr denn je:

Ihn, der zu uns kommt und uns immer wieder sagt: «Friede sei mit Euch!»

So war der Titel der diesjährigen Osterkerzen und der Heimosterkerzen
eine Aufmunterung, eine Zusage und ein Ansporn, für den Frieden auf
der ganzen Welt zu beten und auf den Frieden hinzuarbeiten.

Voller Vertrauen und Hoffnung.



Bild: Hongler Kerzen





Geburtstagsfeier 2023